

## KAMPF UM VORSITZ

SPÖ baut nun doch eine Hürde bei der Urabstimmung ein.

Politik, Seite 2/3; Leitartikel, Seite 9



## ÖSTERREICH – ESTLAND 2:1

Glücklicher ÖFB-Heimsieg in der EM-Qualifikation.

Sport, Seite 42–45



# KLEINE ZEITUNG



0 | 9°

# 28.

MÄRZ 2023  
DIENSTAG  
GRAZ  
PRINT | WEB | APP



## EINKOMMENSSTATISTIK

# Schiefelage bei den Einkommen



Frauen verdienen in der Steiermark noch immer viel weniger als Männer. Insgesamt sind die durchschnittlichen Jahreseinkommen aber gestiegen.

Steiermark, Seite 14/15

# 42.700



# 27.435

MARTIN HUBER, ADOBESTOCK, APA, GEPA

## STEIERMARK

Innenminister Gerhard Karner über die Aufarbeitung im Fall des im Dienst getöteten Polizisten.

Seite 16/17

## WIRTSCHAFT

Der Zinsaufwand für Wohnkredite in Österreich hat sich innerhalb eines Jahres fast verdoppelt.

Seite 24/25

### SCHNELL GEFUNDEN

Aviso Seite 37 • Horoskop Seite 36 • Impressum Seite 35 • Kino im Regionalteil • Leserbriefe Seite 32/33  
Notdienste im Regionalteil • Rätsel Seite 35 • Regionen ab Seite 20 • Sport ab Seite 42 • Todesfälle ab Seite 38  
• TV-Programme Seite 54/55 • Wirtschaft ab Seite 24 • Wetter Seite 12/13

Jetzt schmökern!  
**Nur noch bis heute**

KLEINE ZEITUNG

Auktion

ANZEIGE

# DAS THEMA



Die Landesstatistik errechnet die Einkommen der Steirer.



## Wie viel die Steirer verdienen

Die aktuelle Landesstatistik zeigt: Steirerinnen und Steirer haben 2021 mehr verdient als in den Jahren davor. Die Details.

Von Anna Stockhammer

Die Verliererinnen sind Frauen, die am Land wohnen. Sie verdienen am allerwenigsten, das zeigt die aktuellste Landesstatistik zum Einkommen der unselbstständig Beschäftigten Steirerinnen und Steirer. Sie bildet die Zahlen aus dem Jahr 2021 ab.

Sichtbar wird einmal mehr die Lücke (der sogenannte „Gender Pay Gap“), die zwischen den Einkommen von Männern und Frauen klafft. 55,6 Prozent weniger verdienen die Steirerinnen (27.435 Euro), wenn man ihr durchschnittliches Brutto-Jahreseinkommen mit dem der Steirer (42.700) vergleicht, ohne zwischen Vollzeit und Teilzeit zu unterscheiden.

**INFOS** QR-Code scannen und noch mehr Daten aus der steirischen Landesstatistik entdecken.



### LEBRING

#### Langer Stau nach Unfall mit sechs Autos

Ein „klassischer Auffahrunfall“ kurz nach Lebring in Fahrtrichtung Graz löste gestern im Frühverkehr auf der Pyhrnautobahn (A 9) umfangreichen Stau aus. Sechs Autos waren an dem Unfall beteiligt, drei Personen wurden dabei leicht verletzt. Der Pannestreifen und

die zweite Spur mussten gesperrt werden. Der Zeitverlust betrug zwischendurch eine Stunde, und der Rückstau reichte bis nach Leibnitz zurück. Gegen 7.45 Uhr war die Autobahn wieder frei befahrbar und der Stau löste sich allmählich wieder auf.

### UNTERWALD

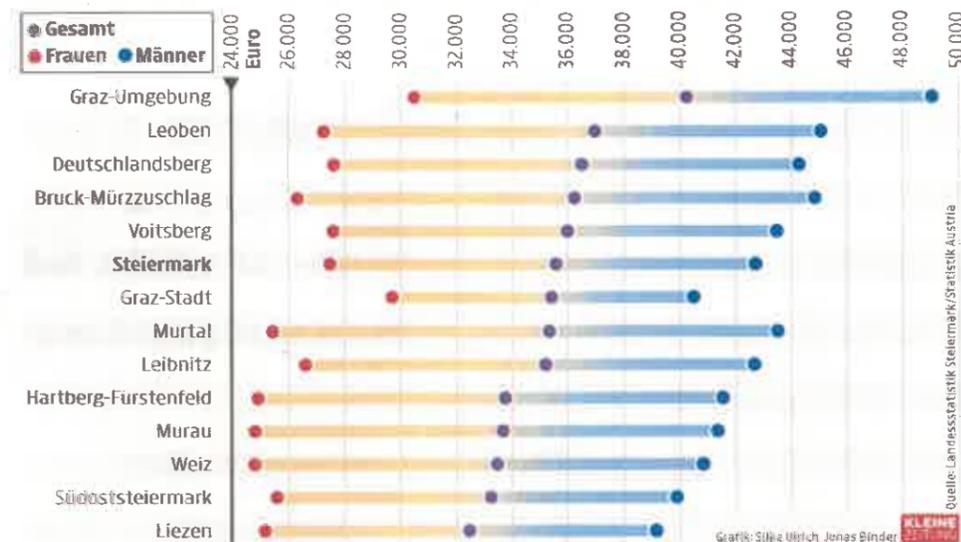
#### Lkw-Fahrer verstarb auf dem Parkplatz

Tragische Szenen ereigneten sich am Sonntagabend auf dem Herzogbergparkplatz. Die Autobahnpolizei Unterwald wurde informiert, dass ein Lkw-Fahrer nicht zu erreichen war, der laut GPS auf dem Parkplatz in Fahrtrichtung Graz war. Am Einsatzort angekommen ver-

schaften sich die Einsatzkräfte Zugang in die Fahrerkabine. Dort fanden sie eine leblose Person vor, die bereits sichere Todeszeichen aufwies. Laut der Polizeiinspektion Unterwald dürfte es sich um einen medizinischen Notfall gehandelt haben.

### Brutto-Jahreseinkommen in den steirischen Bezirken

Das höchste Einkommen aus unselbstständiger Beschäftigung erzielten 2021 jene, die in Graz-Umgebung wohnten. Der Steiermark-Schnitt lag bei 35.590 Euro. (Sowohl Voll- als auch Teilzeitbeschäftigte enthalten)



den. Und selbst Vollzeit und netto verdienen Frauen in der Steiermark im Schnitt um 13 Prozent weniger.

Zwar war der Unterschied schon größer, aber die Lücke „schließt sich nicht so schnell, wie gehofft“, sagt Landesstatistiker Martin Mayer. Durchaus kommt es aber darauf an, wo man hinschaut. In Graz ist die Lücke kleiner, sieben Prozent verdienen die dort wohnhaften Frauen weniger als die Männer. In Bruck-Mürzzuschlag sind es allerdings 20 Prozent. Das hänge mit der höheren Ausbildung zusammen, die in der Stadt lebende Frauen in der Regel haben, so

Mayer. Generell würden Frauen aber in Branchen arbeiten – in der Pflege, im Einzelhandel, in der Bildung –, in denen das Gehalt ohnehin nicht so hoch ist. In Teilzeit verdienen Frauen immerhin netto um drei Prozent mehr als Männer.



Mayer vom Referat für Statistik

Die Geschlechter außer Acht gelassen, verdienen jene Steirer am besten, die in Graz-Umgebung wohnen: im Durchschnitt 40.223 Euro brutto im Jahr. Graz-Umgebung sei vergleichbar mit dem Wiener Speckgürtel, erklärt Mayer. Am schlechtesten verdienen Liezener (32.451 Euro). Über die ganze Steiermark

gerechnet ist das durchschnittliche Brutto-Jahreseinkommen im Jahr 2021 gestiegen. Mit 35.590 Euro verzeichnet man ein Plus von 3,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. „Die letzten Jahre ist das Einkommen stets gestiegen“, sagt Mayer. Der Trend werde sich vermutlich auch 2022 und 2023 fortsetzen. Ob das Einkommen aber auch real gestiegen sein wird – also in Hinblick auf die Inflation – ist unsicher. Schließlich betrug die Inflationsrate vor dem Jahr 2022 jahrelang zwischen ein und drei Prozent. Diesen Februar war sie bei 10,9 Prozent.

Die Steiermark liegt im bundesweiten Einkommensvergleich auf Platz sechs. Am meisten verdienen Niederösterreicher, am wenigsten Tiroler.

### AUFWECKER



Anna Stockhammer  
anna.stockhammer@kleinezeitung.at

#### Es geht quälend langsam

Die Autorin dieser Zeilen fragt sich, ob sie ihn noch erleben wird. Den Moment, in dem sich die Lücke zwischen den Einkommen von Männern und Frauen schließt. Realistisch beantwortet: eher nicht.

Denn es geht nur quälend langsam voran, Millimeter um Millimeter, Fitzelchen um Fitzelchen. Das sieht man an der steirischen Landesstatistik. Vergleicht man nur die Durchschnitts-Brutto-Jahresgehälter – ohne Voll- und Teilzeit zu unterscheiden –, verdienen Frauen um 15.265 Euro weniger. Die Summe muss man sich einmal auf der Zunge zergehen lassen. So viel kostet ein kleines Auto. Da lindert kein „Es war schon mal schlimmer, die Lücke war schon mal größer“.

Was tun? Als Erstes müsste man Frauen aus der Teilzeitfalle befreien. Jede zweite Steirerin ist darin gefangen. Die meisten von ihnen geben als „Haftgrund“ Betreuungspflichten an. Hier gilt es Angebot auszubauen, Vätern die Karenz schmackhaft zu machen. Dann müsste man generell an Gehältern

schrauben: Frauen arbeiten in Branchen, die nicht so lukrativ sind. Als Pflegerinnen oder Pädagoginnen zum Beispiel. Das sind Berufe, die ohnehin aufgewertet gehören. Also ja, es muss schon noch einiges getan und umgedacht werden. Deshalb umso mehr: Werfen wir endlich den Turbo an. Damit die Lücke dahinschmilzt – und es endlich schneller in Richtung Gerechtigkeit geht.



### LUDERSDORF

#### Kollision bei der Autobahnabfahrt

Erneut forderte ein Verkehrsunfall in Ludersdorf an der Kreuzung der Autobahnabfahrt Gleisdorf West die Einsatzkräfte. Die Kreuzung gilt, laut Polizei, als bekannter Unfallhäufungspunkt – immer wieder kommt es dort zu Verkehrsunfällen, so auch am vergangenen

Samstag. Zwei Pkw stießen aus ungeklärter Ursache bei der Abfahrt Richtung Gleisdorf zusammen. Beim Zusammenstoß überschlug sich eines der Fahrzeuge und wurde auf die Fahrbahn in Fahrtrichtung Gleisdorf geschleudert. Beide Fahrer wurden verletzt.